



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 79. Erat autem tunica inconsutilis, desuper contexta per totum.
Dixerunt ergo ad invicem: non scindamus eam, sed sortiamur de illa, cujus
sit. Joan. 19. Der Rock aber ware ungenehet/ von ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

mit diesen Worten: Arius vestem meam, quæ est Ecclesia, dilaceravit. Arius hat mein Kleid / das ist / meine Kirche zerrissen. All diejenige / welche Spaltungen / Irrungen / Ketzereyen anfangen / als Lutherus, Calvinus &c. zerreißen das Kleid Christi. Hörestu dieses auch / der du als ein Ohrenblaser in der Stille / oder als ein Friedbrüchiger Calumniant ins offene den lieben Christlichen Frieden stöhrest zwischen Freunde / Nachbahren / Bluts- Freunde / Schwester / Brüder / Kinder / Elteren / Mann und Frau. Kanstu nicht begreifen / daß / da du Schwürigkeiten stiftest / das Kleid Jesu Christi in viele Stücke zerreiffest? viel ärger bistu als die Schergen / die den Rock Christi nicht zerstücklen wolten / sondern drüber loossen. Lerne drittens / wie das Kleid Christi unter 4 Soldaten vertheilt worden: also ist der wahre Christ-Catholische Glaub in die 4 Theile der Welt kommen und alda verkündigt. In omnem terram exivit &c. Alwo dieser unverfälschte Glaub von einem Glang / von einem Weesen / von einem Alter / von einem Meister ist und nicht verschleiffet / weit und breit glihet. Dancke Gott deinem gecreuzigten Heyland vor deinem Besuff zu diesem Glauben / und daß du also einen Theil seines Mantels mitbekommen. Decke und wärme dich in diesem Kleid schlage dich gang dar in zu / und sterbe darin / so wird dir nicht außbleiben Stola gloriæ das Gewand der ewigen Glory / Amen.

Pl. 12

Eccli. 45

Unter vier der Söldner waren
Christi Kleider aufgetheilt /
Vier Welt-Theil und Völker-Schaaren
Bekennen Christum unverweilt.

EXHORTATIO 79.

Erat autem tunica inconsutilis, desuper contexta per totum. Dixerunt ergo ad invicem: non scindamus eam: sed fortiamur de illa, cujus sit. Joan. 19.

Der Rock aber ware ungenehet / von oben an gewirckel durch und durch. Da sprachen sie untereinander: laß uns ihn nicht zerschneiden / sondern das Loos drum werffen / wess er seyn soll.

Der H. Augustinus sagt / das Kleid Christi / so in 4 Theilen vertheilet / sey die H. Kirche / welche durch die 4 Theile der Welt vertheilet / der ungenehete Rock aber sey die Einigkeit des Glaubens / den die Keger zu zerschneiden sich vergeblich bemühen / und haben kein Theil daran / um daß auß Göttlichem Loos und unverbrüch-

Ec 2

li

licher Anordnung geschicht / daß Gott einzig und allein / oder der H. Geist ihn besige. Ein wenig anders redet Cyrillus l. 12. c. 32. wan er spricht / es werde hiedurch bedeu. et / daß / als die 4 Theile der Welt zum Glauben Christi gebracht / der Leib oder das Fleisch Christi unzertheilet und unpartiret im Sacrament des Altars mitgetheilt werde ; welches Sacrament den ungeneheten ungeschnittenen Rock Christi außdeute.

Drittens wollen andere lieber sagen / durch den unzertheilten Rock Christi werde verstanden der Schatz der Reichthumen Christi und seiner kostbarsten Verdiensten / welchen Schatz obwohl die Früchten des Lebens durch die 4 Theile der Welt vertheilet / dennoch unaufgeschöpfft und ohne Verlust und Abgang bleibet.

Viertens. Andere seynd noch / welche durch die vertheilte und geschnittene Kleider die H. Menschheit Christi verstehen wollen / welche Menschheit ein Leib und eine Seele begreift ; der Leib aber und Seele seynd zertheilet worden durch den Todt / und hat Christi Menschheit an Leib und Seele gelitten. Aber durch den ungeneheten Rock so ungeschnitten bliebe / verstehen sie seine Gottheit / die keine Zertheilung angenommen / und die Schmerzen des Leibs auch Angst der Seelen seynd nicht biß zur Gottheit hineingetragen. All diese Auflegungen seynd gut.

Last uns aber zur Meynung Cypriani fortschreiten. Wir verehren (sagt er) allhier ein groß Geheimnuß. Es ist offenbahr in H. Schrift daß durch ein Rock verstanden werde ein Reich. Drum hat Gott dem Propheten Achias also befohlen : tolle tibi decem scissuras. Hæc enim dicit Dominus Deus Israel &c, Ecce ego scindam Regnum. **Nimm zehen Theile für dich / dan diß sagt der Herr Gott Israel: siehe / ich will das Königreich von der Hand Salomons reißen und Will dem Jeroboam 10. Stämme geben.** Dieses ist von dem Mantel Achias geredet. Nun höret / Christi Mantel oder die äußerliche Kleidung ist zerschnitten und vertheilet / der Unter-Rock aber / weil er durch und durch gewebt ist nicht vertheilet.

Durch die zehen Theile der zerschnittenen Mantel können verstanden werden die Könige und Monarchen der Welt. Dem einen hat Gott geben das Königreich Spanien / dem anderen Frankreich / dem einen Dänemarc / dem anderen Schweden / dem dritten Engelland / dem vierten Ungarn / dem fünfften Teutschland / dem sechsten Moscov ; diesem hat er Pohlen gegeben / jenem die Türcken. Aber dem einzigen Christo Jesu einem König der Königen ist das Reich der unzertheilten Kirchen / und durch diese alle obbenannte Königreiche gegeben worden / welches der Him-

lisch

lich Vatter seinem Sohn schon versprochen hatte / wie der Psalmist Da-
 vid erwehnet: postula à me & dabo tibi gentes &c. Heische von mir /
 so will ich dir die Heiden zu deinem Erbtheil geben / und zu
 deinem Besitz die Gränzen der Erden. Den auch diesertwegen
 der H. Joannes nennet einen König der Königen / einen Herrn der Herr-
 schenden. Damit wir nun weiter von dem in einander von oben bis unten
 gestrickt und eingewürckten Rock Christi melden / was mag es bedeuten /
 daß man nur von einem einzigen solchen Rock lese? hierauff wird geant-
 wortet / Christus hier auff Erden hat nur eine Kirch / nicht mehrere / in
 diesem Rock der Kirchen seynd die Wirckfaden / das ist die Glaubige also
 unter sich einträchtig in einander gebunden und geflochten / daß sie nur ein
 Gewand aufmachen. Una est columba mea. Eine ist meine Taube /
 eine meine Schöne. Diese ist ja unsere getreue Glaubens-Bekannt-
 nuß: Credo unam sanctam Catholicam Ecclesiam. Aber möcht einer
 fragen: woher kommt und entsethet diese Einigkeit? daß die Theile mit
 Theilen / Glieder mit Gliederen / Faden mit Faden an einander hangen?
 die Antwort ist: das kommet von oben / desuper contexta vom Himmel.
 Erstlich kommt diese Einigkeit Eintracht vom unsichtbahren Haupt Christo/
 der seine Kirch auff Erden also in einander gewirckt / gebunden / auch auff
 gleiche Weise erhält usque ad consummationem sæculi, bis zum End hin-
 zu. Das Wort desuper von oben / wird auch verstanden vom sichtbah-
 ren Haupt der Kirchen / das ist Römischen Pabst / von wem abhängen
 alle Glaubige / die Glaubens-Bekanntnuß / die Gewisheit der Lehre / Ge-
 brauch der H. Sacramenten. Höret den H. Cyprianum: sicut unitas ar-
 boris pendet ex trunco, quò accipiunt virtutem rami majores illi conne-
 xi per hos minores, usque ad tenuissima folia: ita quoque à Pontifice pen-
 det veritas Ecclesie velut à trunco primario, qui fundatur viresque su-
 mit à Christo, qui est radix David. Ex illo (Rom Pontifice) dependet
 potestas & auctoritas Patriarcharum, Archi-Episcoporum, Episcopo-
 rum, Curatorum, Confessariorum &c. Gleichwie die Einigkeit des
 Baums vom Stamm herkommt worauf die grosse Aeste ihre Krafft her-
 hohlen / auß diesen aber die kleinere / bis zu die dünne Blätter: eben als
 so die Wahrheit der Kirchen entsethet vom Pabst als von dem fürnehmen
 Stamm der sich gründet und Kräfte nimm in und von Christo / so die
 Wurzel Davids ist. Von ihm kommt her die Gewalt und das hohe An-
 sehen der Patriarchen / der Erz-Bischöffen / Bischöffen / Seelforgeren /
 Beichtväteren. Bald darauff sagt Cyprianus: Sicut nullus fructus,
 nullaque virtus de ramo speranda, qui rescinditur, & à trunco separa-
 tur;

Pf. 2

Apoc. 19

Cant. 6

Matt. 28

L. de Unit.
Ecclesiaz.

tur: ita nec sperare potest quis veram fidem, solidam doctrinam, nec Sacramenta, nec Christi virtutem, qui se à Papa tanquam Christi Vicario sejunxerit. Gleich / wie keine Frucht keine Krafft vom Zweig zu hofsen / der abgeschnitten und vom Stamm gefondert wird: eben also mag keiner einlegen auff den wahren Glauben / rechtschaffene Lehr / Sacramenten und Christi Krafft / der sich vom Pabst / als Christi Stadthalteren / absonderet.

Hiehin gehöret was der H. Pabst Leo bemerckt bey jenem Vorhang des Tempels zu Jerusalem / so sich selbst bey dem Todt Christi zerrissen. Es ist etwas bewunderens würdig hiebey: da der Herr seinen gewirckten Rock nicht hat wollen zerschneiden lassen / hat er doch zugelassen und gewolt / daß der kostbare Vorhang von oben bis unten hindurch sich zerrissen. Wie kostbar dieser gewesen / mag man darauff mercken / daß Salomon ihn im Tempel habe auffhengen lassen / die Gestalt und Farbe aber diese gewesen:

2 Par. 3

Ex Hyacintho, purpura, Cocco & Byllo. Es ware aber dieser Vorhang im Tempel dergestalt fest und stark / daß einige auß Flavio Josepho dafür gehalten / das Gewebe daran sey 4 Finger dick gewesen / daher zu bewunderen / wie ein so dickes Gewebe von oben bis unten sich habe spalten können.

Hie seynd Geheimnüssen verborgen. Daß nemlich / da der Vorhang des Tempels mit selbiger Kunst gewirckt / womit der Rock Christi / der Vorhang dannoch zerrissen / der Rock aber nicht; was Ursachen dieses? der Rock Christi bedeutete seine Kirche / so in und durch den Todt des Herren solte befestiget / erbauet / erhöhet werden. Der Vorhang des Tempels bedeutete die Synagog mit dem alten Gesäß / so durch den Todt Christi solte abgeschafft / der Tempel selbst umgestossen / mit allen Priesteren / Opferhanden / Ceremonien vertilget und verworffen werden; drum auch durch Göttlichen Rathschlag seine Riß- und Spalte anfangt à summo usq; deorsum von oben herab bis unten zu / das ist vom hohen Priester bis zum untersten schlechtesten Juden. Dan es ist bis hieher bekannt genug / daß die Juden weder König / weder Opfer / weder Priester mehr übrig haben. Als der höchste Priester nach der Ordnung Melchisedech Christus verschied / ist auch verschieden das hohe Ansehen der Jüdischen Priesterchaft und dessen Gewalt; welches Caiphas, wie es scheint / ein wenig vorher fürsagt / da er seine Kleider zerrissen. Nach Aufhebung daher der Jüdischen Priesterchaft ist gefolget die Gewalt Petri des hohen Priesters / die der Aufheber Christus dem Petro vollkomentlich ertheilet mit dieser Zusage:

Matt. 16

Du bist Petrus.. auff diesen Felsen will ich bauē meine Kirche. Dis

Diß ist die Kirch / so una heisset / so sancta heisset / Catholica & Apostolica heisset / die eine Lehr führet / welche durch die ganze weite Welt verkündiget und geprediget wird / wer in diese Kirch hineingehet / und darein bleibet / wird theilhaftig von ihrer Einigkeit / und Unzertrennlichkeit / wer aber aussershalb dieser Kirchen sich auffhält / und das Kleid Christi zu zerschneiden / zerstücklen suchet / muß nothwendig zuschanden gehen. Was lehret anders der H. Athanasius, da er in seinem Symbolo sagt: *Hæc est fides Catholica, quam nisi quisque integram inviolatamque servaverit, absque dubio in aeternum peribit.* Diß ist der allgemeine oder Catholische Glaub / wer diesen nicht ganz und ungekränct halten wird / muß ohne allen Zweifel ewig verlohren gehen. Laß uns auch den H. Augustinum anhören: *Si Christianus separatur à Corpore Christi, non est membrum ejus, non vegetatur spiritu ejus. Ut autem simus membra ejus, unitas nos compaginat. Hæc dicimus, ut amemus unitatem, & timeamus separationem: nihil enim sic debet formidare Christianus, quam separari à Corpore Christi.* Wan ein Christ abgesondert wird vom Leib Christi / so ist er Christi Glied nicht mehr / wird auch nicht lebhaft gemacht von seinem Geist / damit wir aber seine Glieder seyn / das verursachet die Einigkeit / so uns verbindet; diß wird darum gesagt / damit wir die Einigkeit lieben / die Absonderung aber fürchten: dan ein Christ soll nichts mehr fürchten / als vom Leib Christi abgesondert werden.

Tr. 27 in Joannem.

Sage dan / O Christ Catholischer Mensch! Gott deinem Herrn danck / daß er dich zur Einigkeit derjenigen Kirchen beruffen / welche una, sancta, Catholica ist und bleibet / in welcher Kirchen du lebst und erwartest / met wirst als unter einem ungeneheten unzertheilten Kleide. Bitte um Gnad der Beharrlichkeit im Glauben / und damit dein Glaub nicht ahnehme / so bitte Christum / daß er für dich bitten wolle / wie er vor Petro gebetten hat.

Luc. 22

Rock des Herrn unzerschritten / ist des Glaubens Einigkeit:
An dir / Mensch / wird nicht gelitten einige Zertrennlichkeit.
Nest von einer Wurzel haben / ihren Wachsthum ihren Saft
So kan alle Christen haben fides una mit Ibr Krafft.

EXHORTATIO 80.

Ut scriptura impleretur dicens: *partiti sunt vestimenta mea sibi, & super vestem meam miserunt sortem.* Joan. 19.
Damit die Schrift erfüllet wurde / die da sagt: sie haben unter sich meine Kleider vertheilet / und über mein Gewand das Loos geworffen.

So